Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund des § 11 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (G. S. S. 261) wird folgendes

Orts-Statut

erlassen.

§ 1.

Erleidet ein Mitglied der **Berufs-Feuerwehr** der Stadt Halle a/S. in Ausübung des Dienstes eine Krankheit oder einen Unfall, so werden demselben beziehungsweise dessen Hinterbliebenen von der Stadtgemeinde die nachstehenden Unterstützungen gewährt.

§ 2.

Im Falle einer Krankheit erhalten:

1. Die fest angestellten Beamten außer dem Fortbezuge des Gehaltes freie Behandlung durch den Arzt der Feuerwehr, sowie freie Arznei, Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel aus den hierzu bestimmten Apotheken und Geschäften,
2. die übrigen, dem Krankenversicherungszwange nach dem Ortsstatut vom 1./14. November 1892 unterliegenden Mannschaften einen Zuschuß zu dem von der Ortskrankenkasse zu gewährenden Krankengelde bis zur Höhe der bezogenen Löhnung. Erfolgt jedoch die Unterbringung dieser Mannschaften auf Verfügung des Vorstandes der Ortskrankenkasse in einem Krankenhause, so wird zu dem Krankengelde nur soviel zugezahlt, daß ersteres und der Zuschuß zusammen
   a. für diejenigen, welche aus ihrem Arbeitsverdienst den Unterhalt von Angehörigen bestreiten, 75 % der Löhnung,
   b. für diejenigen, welche Angehörige nicht unterhalten, 50 % der Löhnung

   ausmachen. Die Auszahlung dieses Zuschusses erfolgt durch die Stadthauptkasse monatlich nachträglich auf Anweisung des Branddirektors gegen Beibringung des vom Kassenarzte ausgestellten Krankenscheines.

§ 3.

Wird ein Mitglied der Berufsfeuerwehr in Folge eines im Dienste erlittenen Unfalls dienstunfähig, so wird ihm, soweit es sich nicht um einen fest angestellten Beamten handelt und diesem ein höherer Betrag als Pension auf Grund des § 65 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 (G. S. S. 261) zusteht,

1. im Falle völliger Erwerbsunfähigkeit für die Dauer derselben eine Rente von 66⅔ Prozent der bezogenen Löhnung,
2. im Falle theilweiser Erwerbsunfähigkeit für die Dauer derselben ein Bruchtheil der vorstehend bezeichneten Rente, welcher nach dem Grade der verbliebenen Erwerbsfähigkeit zu bemessen ist, gewährt.

§ 4.

Die Hinterbliebenen eines Mitgliedes der Berufsfeuerwehr, welches in Folge eines im Dienste erlittenen Unfalls oder in Folge einer durch Ausübung des Dienstes zugezogenen Krankheit gestorben ist, erhalten:

1. als Sterbegeld, sofern ihnen nicht ein Anspruch auf Gnadenquartal zusteht, das Diensteinkommen beziehungsweise die Löhnung des Verstorbenen bis zum Ablauf des auf den Sterbemonat folgenden Monats, jedoch mindestens 30 Mark,
2. eine Rente. Dieselbe beträgt:
   a. für die Wittwe bis zu deren Tode oder Wiederverheirathung 20 Prozent des jährlichen Diensteinkommens beziehungsweise der Löhnung des Verstorbenen, jedoch nicht unter 160 Mark und nicht mehr als 1600 Mark,
   b. für jedes eheliche Kind bis zur Vollendung des fünfzehnten Lebensjahres, sofern die Mutter lebt, 75 Prozent der Wittwenrente, und sofern die Mutter nicht lebt, die volle Wittwenrente.

Die Renten der Wittwe und der Kinder dürfen zusammen 60 Prozent des Diensteinkommens beziehungsweise der Löhnung nicht übersteigen. Ergiebt sich ein höherer Betrag, so werden die einzelnen Renten in gleichem Verhältniß gekürzt. Ebenso werden etwaige Bezüge aus der Wittwen- und Waisenkasse der städtischen Beamten auf diese Renten in Anrechnung gebracht.

Der Anspruch der Wittwe ist ausgeschlossen, wenn die Ehe erst nach dem Unfall eingegangen ist.

§ 5.

Der Bezug der in § 3 gedachten Renten beginnt mit dem Wegfall des Diensteinkommens beziehungsweise der Löhnung, der Bezug der Wittwen- und Waisenrente (§ 4) mit dem Ablauf des Gnadenquartals beziehungsweise des auf den Sterbemonat folgenden Monats. Die Rentenbeträge werden monatlich nachträglich gegen die bei Staats-Pensionskassen vorgeschriebenen Lebensbeziehungsweise Wittwenstands-Aelteste den Bezugsberechtigten gezahlt.

§ 6.

Ansprüche auf die in § 2 bis 4 bezeichneten Unterstützungen sind bei Vermeidung des Ausschlusses binnen einer Woche nach Eintritt der Krankheit oder des Unfalles bei dem Branddirektor anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist ist der Anmeldung nur dann Folge zu geben, wenn zugleich glaubhaft bescheinigt wird, daß die Krankheit oder die Folgen des Unfalles erst später bemerkbar geworden sind, oder daß der Berechtigte von der Verfolgung seines Anspruchs durch außerhalb seines Willens liegende Verhältnisse abgehalten worden ist.

Auch werden Unterstützungen nicht gewährt, sofern die Krankheit oder der Unfall durch Vorsatz oder grobes Verschen (z. B. Nichtbeachtung des Befehls eines Vorgesetzten, Muthwillen, Trunkenheit) herbeigeführt ist.

§ 7.

Die Entscheidung über den Antrag erfolgt durch den Magistrat unter gänzlicher Ausschließung des Rechtsweges. Sie wird bezüglich der Frage, ob völlige oder nur theilweise Erwerbsunfähigkeit vorliegt, beziehungsweise welcher Grad der letzteren vorhanden ist, auf Grund eines Gutachtens des Arztes der Feuerwehr getroffen. Dem Antragsteller steht jedoch, falls er sich durch die Entscheidung dieser letzteren Frage beschwert fühlt, noch die Berufung an ein Schiedsgericht frei. Dieses besteht aus zwei staatlich approbirten Aerzten, von denen der eine durch den Antragsteller, der andere durch den Magistrat bestellt wird, und entscheidet gleichfalls unter Ausschluß des Rechtsweges endgiltig. Für den Fall, daß die Schiedsrichter in ihrem Gutachten nicht übereinstimmen, ist von denselben der Physikus des Stadtkreises Halle, beziehungsweise in dessen Behinderung der amtliche Stellvertreter desselben als Obmann zuzuziehen.

§ 8.

Hat der Antragsteller einen Anspruch aus der reichsgesetzlichen Kranken-, Unfall- oder Invaliditäts-Versicherung oder einen sonstigen gesetzlichen Entschädigungsanspruch gegen Dritte oder wird ihm aus den Unterstützungskassen der Feuer-Societäten oder der Versicherungs-Gesellschaften eine Beihilfe gewährt, so werden um den Betrag dieser Ansprüche beziehungsweise Beihilfen die nach diesem Statut zustehenden Bezüge gekürzt.

Dagegen steht der Stadtgemeinde für den Fall, daß der Verunglückte sich in einer Privat-Unfallversicherung versichert hat, kein Anspruch auf die in Folge dieses Vertrages ihm ausgezahlten Gelder zu.

Art. 2.

Das so abgeänderte Statut bezieht sich nur noch auf die Mitglieder der Freiwilligen Turnerfeuerwehr, während für die städtische Berufsfeuerwehr das für diese besonders erlassene Ortsstatut vom heutigen Tage in Geltung tritt.

Halle a/S., den 7. Juli 1893.

Der Magistrat.
(L. S.) gez. Schmidt. von Holly.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
L. S.) gez. W. Dittenberger. A. Schulze.

Vorstehendes Statut wird hiermit gemäß § 11 der Städteordnung in Verbindung mit § 16 des Zuständigkeitsgesetzes genehmigt.

Merseburg, den 10. August 1893.

(L. S.)

Namens des Bezirks-Ausschusses.
Der Vorsitzende.
In Vertr.: gez. Koppe. B. A. 5213.

Bekanntmachung.

Wegen **Ausführung von Pflasterarbeiten** wird die **Taubenstraße vom 19. d. Mts.** ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten **für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.**

Halle a/S., am 17. August 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Orts-Statut.

Auf Grund des § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird hierdurch in Abänderung des **Ortsstatuts, betreffend die Gewährung von Unterstützungen an die Mitglieder der beiden hiesigen Feuerwehren** bei eintretenden Unfällen, vom 18. Juni 1883 folgende ortsstatutarische Bestimmung getroffen.

Art. 1.

Der § 11 des vorgenannten Ortsstatuts vom 18. Juni 1883 wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Hat der Verunglückte einen Anspruch aus der reichsgesetzlichen Kranken-, Unfall- oder Invaliditäts-Versicherung oder einen sonstigen gesetzlichen Entschädigungsanspruch gegen Dritte oder wird ihm aus den Unterstützungs-Kassen der Feuer-Societäten oder der Versicherungs-Gesellschaften eine Beihilfe gewährt, so werden um den Betrag dieser Ansprüche beziehungsweise Beihilfen die nach diesem Statut zustehenden Bezüge gekürzt.

Dagegen steht der Stadtgemeinde für den Fall, daß der Verunglückte sich in einer Privat-Unfallversicherung versichert hat, kein Anspruch auf die in Folge dieses Vertrages ihm ausgezahlten Gelder zu.

Art. 2.

Das so abgeänderte Statut bezieht sich nur noch auf die Mitglieder der Freiwilligen Turnerfeuerwehr, während für die städtische Berufsfeuerwehr das für diese besonders erlassene Ortsstatut vom heutigen Tage in Geltung tritt.

Halle a/S., den 7. Juli 1893.

Der Magistrat.
(L. S.) gez. Schmidt. von Holly.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
L. S.) gez. W. Dittenberger. A. Schulze.

Vorstehendes Statut wird hiermit gemäß § 11 der Städteordnung in Verbindung mit § 16 des Zuständigkeitsgesetzes genehmigt.

Merseburg, den 10. August 1893.

(L. S.)

Namens des Bezirks-Ausschusses.
Der Vorsitzende.
In Vertr.: gez. Koppe. B. A. 5213.

Bekanntmachung.

Von beachtenswerther Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen ꝛc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterser, Sodawasser u. a. m. an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden und daß der Genuß so kalten Wassers, welcher schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich zieht, gegenwärtig beim Drohen der Cholera die Neigung zu ähnlichen Erkrankungen befördert.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten werden daher die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschanke hierdurch angewiesen, das Getränk hierunter, gleichviel ob Cholera droht oder nicht, nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrade von etwa 10° C. abzugeben.

Gleichzeitig wird das Publikum vor dem Genuß eiskalter Getränke, insbesondere aber der Mineralwässer hierdurch ausdrücklich gewarnt.

Merseburg, den 11. Oktober 1892.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. A.: von Bülow.

Bekanntmachung.

Wir erinnern hierdurch an die Zahlung der **Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer,** der **Staats-, Grund- und Gebäudesteuer,** sowie der **Gewerbesteuer** pro II. Quartal Juli-September 1893/94 und bemerken gleichzeitig, daß die Reste nach Ablauf der Zahlungsfrist (16. August cr.) im Wege der kostenpflichtigen Zwangs-Einziehung beigetrieben werden.

Halle a. S., den 5. August 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von **Kanal-Bauarbeiten** wird der **Unterbau vom 21. d. Mts. ab** bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a/S., am 16. August 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem die kalkulatorische Prüfung des Spezial-Protokolls über die **in der Zeit vom 12. Mai bis 13. Juni d. Js.** bei dem unterzeichneten Leihamte **abgehaltene Auction der verfallenen, in den Monaten Januar, Februar und März 1892 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 1 bis 15480 trugen und worüber die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind,** stattgefunden hat, werden die betreffenden Pfandscheln-Inhaber aufgefordert, die in dieser Auktion erzielten **Ueberschüsse** innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 19. August 1893 bis 18. August 1894

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung abzuheben.

Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist aber nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unnachsichtlich dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Orts-Armen-Kasse.

Halle a/S., am 17. August 1893.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Ausschreibung.

Die **Schmiede- und Schlosserarbeiten** zum Bau des Kinderasyles an der Beesenerstraße sollen im Wege der Weltbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 23. August Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 16. August 1893.

Der Stadtbaurath.
J. V.: Rückert.

Bekanntmachung.

Die **staatseinkommensteuerpflichtigen** Censiten der Stadt Halle, welche mit der **bis zum 16. d. Mts. fällig gewesenen Einkommensteuer** pro II. Quartal 1893/94 noch im **Rückstande** sind, werden **dringend** ersucht, diese Steuer nunmehr **schleunig** an die **Königliche Kreis-Kasse** zu zahlen, widrigenfalls die Einziehung im kostenpflichtigen Zwangsverfahren erfolgen müßte.

Halle a. S., den 16. August 1893.

Der Königliche Rentmeister.
Dubro.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Albert Rabe aus Halle a/S., geboren am 20. April 1868 in Steinden, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls **verhängt.** — Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste **Gerichts-Gefängniß** abzuliefern, sowie zu den Akten J. III. c. 944/93 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 16. August 1893.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der unterm 16. Mai 1893 gegen den Provisionsreisenden **Max Rabe** aus Halle a/S. erlassene Steckbrief ist erledigt. — J. V. c. 474/93.

Halle a/S., den 12. August 1893.

Der Erste Staatsanwalt.

Das unterm 20. Juni d. Js. gegen den Dienstknecht **Karl Schmidt** aus Ennewitz erlassene Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt. — VI. M. 121/93.

Halle a/S., den 8. August 1893.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Ross- und Viehmarkt

in der Stadt

Gröbzig

am Montag, den 25. Sept. 1893.

Kein Standgeld. Gute Ställe.
Großer Rasenplatz. Eisenbahnstation.

Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend, den 19. Aug. cr., Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Geiststraße 39** hier **zwangsweise** in

1 Pianino, 1 tafelförmiges Instrument, 1 Faß Rothwein, ca. 200 Ltr. Inhalt (Pontac Canot), 1 transport. eisernen Kochherd, 1 Nähmaschine, 1 silb. Kaffeeservice, 4 Schreibpulte, Cigarren, 1 vollst. Bett und 1 große Partie div. Mobilien und Kleidungsstücke.

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 19. d. Mts. Vormittags von 11 Uhr an versteigere ich **Geiststraße 39** hier **zwangsweise und voraussichtlich bestimmt:**

1 rothe und 1 grüne Plüschgarnitur, 2 nußb. Trumeaux, 3 vollständige Betten, Kleiderschränke, Vertikos, Wasch- und Sophatische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Gardinen, Uhren, Uhrgehäuse, 1 große Partie Korbwaaren, 8 neue Kinderwagen, 7 Reisekörbe, 4 Blumentische, 20 Schrankaufsätze, 4 Flaschen Politur-Glanzlack, 10 Coupons Anzugstoff ꝛc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Pferde- und Wagen-Versteigerung

Am Sonnabend den 19. Aug. cr. Vormittags 11 Uhr

werden die zum **Nachlaß** des verst. Kaufmann **Fr. Hebekerl** gehörigen **2 braunen Pferde, 1 Ziege, Tauben, Hühner, Pferdegeschirr, 1 gr. Rollwagen, 1 Leiterwagen, 1 gr. Plane, 1 Kutschwagen, ca. 50 Ctr. Heu u. ca. 20 Ctr. Stroh** im Grundstücke **Langestraße Nr. 24** öffentlich meistbietend gegen Baarzahl. versteigert.

Louis Kaatz,
als Pfleger.

Nachlaß-Auction.

Montag den 21. August Vorm. 10 Uhr

versteigere ich **Magdeburgerstr. 4** (Fürstenhof) 3 Tr. verschiedene **Nachlaßgegenstände,** darunter gut erhaltene **Möbel, Silberzeug, Betten, Wäsche, 1 Aktenregal, 1 Druckmaschine, 1 Schreibtisch** ꝛc.

Otto Knoche,
vereid. Auct.-Comm. und Taxator.

Fabrik-Verkauf.

Ich bin beauftragt ein größeres **Fabrik-Etablissement (Weberei, Färberei und Apret,)** besonderer Umstände halber äußerst billig zu **verkaufen.** Eventuell würde ein sol. **Zinshaus** in Zahlung genommen.

Das Grundstück liegt ½ Stunde von **Nordhausen,** hat ein Areal von ca. 12 Morgen, **Dampf- u. Wasserkraft, 115 mechanische Stühle** und ist z. Zt. noch im Betriebe, Versicherung ca. Mk. 280,000. Pr. ev. nur Mk. 165,000.

Teutschold, Lokalrichter, Leipzig, Grassistraße 17.

Cession.

Ein **Rittergut** von 980 Morg. mit Rübenboden in der Provinz Sachsen, unmittelbarer Nähe von Zuckerfabriken, soll auf 13 Jahre cedirt werden. Bitte gef. Off. an **G. L. Daube & Co.** in **Halle a. S.** unter ## 529 gelangen zu lassen.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes **Haus** in Oberröblingen a/See, worin flottes Material- und Schnittwaaren-Geschäft betrieben wird und außerdem 1000 ℳ Miethe bringt, soll bei mäßiger Anzahlung billig verkauft werden. Näh. ist zu erfahren unter **B. 1000** postlegernd **Oberröblingen a/See.**

Kleiner **Land-Gasthof** mit etwas **Feld** wird **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter **L. S. 100** abzugeben **Königstr. 15, 2 Treppen links** in **Halle.**

Erbregelungshalber ist in einer freundlichen Stadt der Prov. Sachsen ein in bester Lage befindliches, sehr gut erhaltenes **Hausgrundstück** mit Obst- und Gemüsegarten zum Preise von ca. 18,000 Mk. **zu verkaufen.** Brandkasse über 19,000 Mk. Offerten unter **Q. 3131** an die Exped. d. Ztg.

Bekanntmachung.

Ein mittlerer Stadt-Gasthof mit großem Biernmsatz soll durch mich billig verkauft werden.

Wettin. **Franz Roth.**

Bekanntmachung.

Der Schmiedegeselle **Karl Hermann Pfeifer**, geb. zu am 31. Juli 1869 zu Freyburg a. U., entzieht sich der über ihn verhängten Polizei-Aufsicht. Um Angabe seines Aufenthaltsortes wird daher ergebenst ersucht.

Gieblichenstein, den 15. August 1893.

Der Amtsvorsteher:
Stridde.

Eine schön eingerichtete **Bäckerei** ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
R. Petzold, Düben a/M.

En e. Großstadt steht e. **Haus mit flottem Destillationsgeschäft und Weinhdlg.** zu 40,000 ℳ m. 8—10,000 ℳ Anzahlung zum Verkauf. Off. u. **1363 R.** erb. an die Exped. d. Ztg.

Beabsichtige meinen **Gasthof**, der einzige in einem wohlhabenden Dorfe, mit gutgehenden **Materialwaaren-Geschäft** bei 6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **A. O.** postl. **Raguhn** erbeten.

Kaufe einen Gasthof mit 30 Morgen Feld oder ein Landgut bis 60 Mrg. bei vorläufiger Anzahlung von 25000 Mk. durch
Albert Werner,
Apolda, Dorusgasse 13a.

Fleischerei.

Beabsichtige meine alte f. **Fleischerei** weiter zu **verpachten** resp. zu **verkaufen.** Offerten erb. u. **A. 3020** an die Expedition dieser Zeitung.

Für Zimmer- u. Maurermeister.
Weg. Todesf. ist in Thür. (Gold. Aue) ein seit 30 J. best. Zimmer- u. Maurer-Gesch. sof. zu verk. Näh. zu erfahren d. h. C. Reichel, Leibzig, Langestraße 15, I.

Gutgehendes Putzgeschäft
in Naumburg a/S., mit feiner Kundschaft, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. unter **B. E. 61** postlag. **Naumburg a/S.** abzugeben.

Ein **gutverzinsliches Wohnhaus** wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter **K. 3195** Exped. d. Ztg. erb.

Ein gutgeh. **Restaurant**, auch für Kellnerin, sofort zu übernehmen. Näh. **Brunnengasse 2.**

Ein flottgehendes Restaurant

mit großen Gesellschaftszimmern ist Umstände halber bei geringer Anzahlung **zu verkaufen oder zu verpachten.**
Näheres zu erfahren in der **Expedition des „Anhaltischen Tageblattes", Dessau.**

Für Kapitalisten!!!

75,000 Mark I. Hypothek, hochs., zum 1. Oktober cr. **gesucht.**
Gefl. Offerten unter **A. 3163** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

20—21,000 Mark auf nur gute 1. Hypothek zum 1. Okt. auszuleihen.
Offerten unter **J. 3194** an die Expedition dieser Zeitung.

Gesucht

werden von einer Fabrik **Mk. 25000** auf **I.** Hypothek. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **1309 X.** an die Expedition dieser Zeitung.

30—40,000 Mark

werden sofort auf ein oder mehrere Jahre **gesucht** zu einem soliden Unternehmen. Verzins. 7½ p. a. cv. Sicherst. Off. bittet man in der Exped. d. Z. unter **O. 3190** niederzulegen.

---

2 Läden sofort billig zu vermiethen **Geiststraße 32.**
Näheres daselbst im Kunstgeschäft.

Poststraße 9/10
Laden mit Ladenstube
1. Okt. zu vermiethen. Näheres
Ludwig Kathe & Sohn.

Ein schöner großer Laden

nebst großen Niederlagsräumen und Wohnung, im Neumarktviertel, passend für jedes Geschäft, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [257

Eck-Laden.

Geiststr. 66, Ecke Harzgasse ist der von Herrn **Schöttler** bewohnte Laden mit drei großen Schaufenstern per 1./10. zu vermiethen. Näheres bei
J. Schmuckler.

Zur Lagerung

auf kürzere oder längere Zeit von **Zucker, Getreide** 2c. empfehle ich vom 1. Oktober cr.
großetrockene Lagerräumlichkeiten
mit Anschlußgeleis, am hiesigen Bahnhof gelegen.
Gustav Amthor sen.,
Halle a. S.

Sophienstraße 31,
Ecke Karlstraße,
III. getheilte Etage, 1. Oktober für 90 Thlr. zu vermiethen.

Wohn. z. v., Pr. 84 Thlr., Dachritzgasse 12.

Zu vermiethen per 1. Juli
schöne Stallungen

mit festen Ständen f. 16 Pferde u. **Wagenschuppen,** sowie **Getreideboden u. Lagerraum** oder **Werkstelle** in der Leipzigerstraße. Näheres bei
S. Löwendahl, Marienstr. 19.

Poststraße 18

freundliche Wohnung, 1. Et., 1. Okt. zu vermiethen. **M. Elste.**

Bismarckstraße 28

herrsch. Wohn. sofort od. 1. Octbr. zu vermiethen.

Eine **Wohn.** im Vorderhaus, St., K. u. K. z. 1. Okt. z. v. Hospitalplatz 19.

Magdeburgerstraße 31

erste Etage für 1100 ℳ oder getheilt zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **Huth, Große Steinstraße 87.**

Riebeckplatz 3

Wohnung der III. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, z. 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. daselbst od. **Landwehrstr. 7, p.**

Schwetschkestraße 14

Parterre-Wohnung, 120 Thlr., halbe **I. Etage,** 85 Thlr., u. **Hofwohnung,** 50 Thlr., p. 1./10. cr. zu bez. Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Kronprinzenstr. 97

frdl. **Wohnung,** 54 Thlr. u. **Kellerwohnung** p. 1/10. cr. zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

Schwetschkestr. 16

halbe II. Etage per 1./10. cr. z. bez. Näh. Hausmann **Schwetschkestr. 17.**

Zwingerstraße 14

halbe I. Etage p. 1./10. cr. zu bez. Näheres **daselbst part. rechts.**

Blücherstraße 8

ist die **III. Etage** für 300 Mk. zu verm. Zu erfr. **Niemeyerstraße 20, I. r.**

---

2 St., 1 K., K. u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Pr. 95 Thlr. **Friesenstr. 6.**

Forsterstraße 39, II.

Veränderungshalber ist **eine Wohnung** für 350 Mk. sofort oder 1. Oktober **zu vermiethen.** NB. Bis zum 1. Oktober unentgeltlich. Näheres daselbst.

Kleine Klausstraße 11 ist eine Wohnung für 120 Mark an ruhige kinderlose Leute per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres **Domplatz 9** im Comptoir.

Wohn. f. 180, 270, 300 ℳ Anhaltерstr. 6.

Wilhelmstr. 30 herrsch. Parterre mit Gartenben. 1./10. Näh. II Etage.

Franckestraße 18
Wohn., 4 Z., Kamm., Zub., 450 ℳ,
dto. 3 Zimmer und Zub., 300 ℳ,
1. Okt. ob. früher zu vermiethen.

Die herrschaftlich eingerichtete, mit allen Bequemlichkeiten versehene **Wohnung Clobigkauer Straße 20,** eine Treppe, mit 8 heizbaren Zimmern, 7 Kammern, 2 Balkons, Garten, Pferdestall, Wasserleitung 2c., ist zum 1. Jan. 1894 an ruhige Miether zu vermiethen. Näheres **Merseburg, Clobigkauerstraße 18.**

Eckwohnung, frdl. gel., 75 Thlr., 1. Okt. zu verm. **Lessingstraße 11,**

Streiberstraße sind mehrere Wohnungen, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen. Näheres beim Verwalter **Louis Kaatz, Alter Markt 5.**

Landwehrstraße sind mehrere Wohnungen zu vermiethen. Näheres beim Verwalter **Louis Kaatz,** Alter Markt 5, I.

Thorstraße sind mehrere Wohnungen, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen. Näheres beim Verwalter **Louis Kaatz, Alter Markt 5, I.**

Meckelstr. 5 frdl. Wohn., geth. I. Et., 1. Okt. zu beziehen, 435 ℳ

Schillerstraße 36 frdl. Wohn., 1., 2. u. 3. Etage, passend zum Abverm., sofort oder später zu beziehen.

Sehr freundl. Wohnung,

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. reichliches Zubehör per 1. Oktober d. J. billig zu vermiethen.
Mansfelderstr. 50. Paul Lang.

---

2 Wohn., z. Abverm. geeignet, sind z. 1. Oktober zu vermiethen. Pr. 450 ℳ. Zu erfr. **Germarstr. 7** im Laden.

Louisenstr. 14, II.

Wohnung, 5 Zimmer, Badestube, Mädchengelaß 2c., **zum 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. daselbst.**

Wohnung für 174 Mk. 1. Oktober zu vermiethen **Gr. Klausstr. 10.**

Wegzugshalber

möchte ich die im Hause der Frau Lorenz **am Riebeckplatz** innehabende **herrschaftliche II. Etage** per 1. Oktober oder 1. April anderweit vermiethen. Die Wohnung ist erst vor Kurzem **vollständig neu hergestellt** und **ihrer schönen Lage** und **sonstigen Annehmlichkeiten** wegen besonders zu empfehlen. Näheres **Franckestraße 13,** 2 Treppen.

III. Etage

zum 1. Oktober zu vermiethen.
E. Pinthus, Marktplatz 18.

Wohnung gesucht

in der Nähe der Saale mit **5 Zimmern** per 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter **1366 U.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Albrechtstraße 18
Parterre-Wohnung, 4 heizbare Stuben nebst Zubeh., auf Wunsch mit Schuppen und Lagerkeller, zum 1. Okt. zu verm.

Friedrichstraße 21 ist d. **III. Etg.** per sofort, **I. Etage** per 1./10. zu vermiethen. Näheres **Hof I.**

Eine **Wohnung,** 210 Mk., z. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. **Leipzigerstr. 18. Karl Gerlach.**

Jägerplatz 11

schöne herrsch. Wohn., 550 Mk. Näh. part. links zu erfr.

Kirchthor 22 II. Etage, 5 St., 2 K., K., Bad u. Balkon, 12 qm, sofort oder später zu verm.

Schöne Wohnungen,

Mitte d. Stadt, gesunde Lage, sehr gut z. Abvermiethen, 60, 70, 100 u. 130 Thlr. Näheres **Gr. Wallstr. 42, I. r.**

I. Etage, 2 St., 3 K., Entree, K. nebst Zub., ganz neu renovirt, 420 Mk., sof. zu vermiethen, per 1. Okt. event. früher zu beziehen Bernburgerstraße 22.

Zu vermiethen

sind mehrere neu renovirte Wohnungen **Dryanderstrasse 21.**
Besichtigung Nachm. zw. 2 bis 4 Uhr.

---

2 Wohnungen, 70 u. 65 Thlr., zu vermiethen **Langestraße 4.**

Steinweg 35
fr. Wohn. zu 215 ℳ 1. Okt. zu verm.

Kellerwohnung zu vm. Dorotheenstr. 3.

Wohnung, Bel-Et., **Harz 15,** 3 St., 2 K., K. u. Zub., p. 1./10. für 500 ℳ zu verm. Näheres **Concordia-Restaur.,** Geiststraße 42.

Albrechtstraße 25
Part.-Wohnung, 3 St., 2 K. und Zub., II. Etage, 3 St., 3 K. und Zubehör, 1. Okt. zu vermiethen. Näh. I. Etage.

Eine **Wohnung,** 60 Thlr. z. 1. Oct. zu beziehen **Alter Markt 21.**

Merseburgerstr. 15, part., halbe 1. u. 3. Etg., sowie Wohn. zu 60, 55, 38 Thlr. zu verm. Näh. Herrenstr. 3.

Albrechtstraße 12, I l.
Wohn., 2 St., K., K. u. Z. veränderungsh. f. 95 Thlr. sof. od. sp., gut z. Abverm.

Wohn. zu 70 Thlr. an einzelne Leute sof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. Augustastr. 3, I.

Friesenstraße 1
frdl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh. 1. Oktober zu vermiethen.

---

2 St. K. K. 75 Thlr., St. 2 K. K. 54 Thlr., St. K. K. 45 Thlr. z. verm. Schülershof 12.

Herrschaftliche III. Etage
3 St., 1 K. u. Zubehör zu vermiethen, 1. Okt. zu beziehen **Weidenplan 2.**

St., 2 K., K. an ruh. L. Kl. Nittergasse 2, I.

F. Wohn., 60—50 Thlr. vm. Blücherstr. 9.

Herrschaftliche Wohnung,
best. aus: 3 Zimmern, Küche, Speisek., Mädchenk. u. Zubehör, ist 1. Okt. für 460 ℳ zu vermiethen. Näheres **Oleariusstraße 5, II. rechts.**

---

2 Wohn. zu 50 u. 52 Thlr., **1 Pferdestall** und **1 Bäckerei Völlbergerweg 7,** gegenüber der neuen Schule, zu vermiethen.

---

1 unmöbl. Zimmer, parterre Vorderhaus per 1./10. cr. zu beziehen.
Lessingstraße 7.

---

2 mbl. Z. sof. zu vrm. **Gr. Steinstr. 61.**

Anst. Logis f. 1 u. 2 H. Schmeerstr. 8, II.

Möbl. Stube sofort zu beziehen **Krukenbergstr. 9, I. H. Ohme.**

F. möbl. Z., 20 u. 10 Mk., vm. Geiststr. 10, I.

Gut möblirtes Part.-Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen **Thorstraße 6.**

Fr. mbl. Zim. z. vm. Merseburgerstr. 20, I. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Augustastr. 3, I.

Fr. möbl. Zimmer u. Kab. vorneraus an 1—2 Pers. sof. zu verm. **Gr. Berlin 9.**

Mbl. St. m. Kaffee mon. 10 ℳ Mittelstr. 20.

Möbl. Zimmer **Gr. Wallstr. 10, II.**

Möbliertes fl. Zimmer billig an jungen Kaufmann zu vermiethen **Schulgasse 1, I. r.**

Freundl. Schlafstelle mit Kost Parkstraße 5, III l.

Anst. Schlafst. off. **Bahnhofstr. 17, G. I. r.**

Anst. Schlafst. vrm. Martinsgasse 21, II. l.

Kl. Werkstelle im Leipziger- oder Königsviertel zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **B. 3164** in der Expedition dieser Zeitung niederzul.

Gesucht

Wohn., part. oder I. Etage, 5 Zimmer u. Zub., außerh. Stadt, Straßenbahnnähe, zum 1. Okt. cr. Schriftl. Off. mit Preis an **Th. Lehmann,** Gr. Berlin.

Ein kinderloses Ehepaar sucht kleine **Part.-Wohnung,** Nähe der Bahn. Off. unter **1368 W.** an die Exp. d. Ztg.

Ein **Installateur** für Gas- und Wasser-Anlagen (Klempner), ohne Kinder, sucht eine **Wohnung** in größerem Hause oder Etablissement mit Uebernahme sämmtlicher vorkommender, in sein Fach schlagender Arbeiten. Offerten unter **1367 V.** an die Exped. d. Ztg. erb.

Zwei anständige Damen suchen zu sogleich **möblirtes Zimmer mit zwei Betten,** wenn möglich nahe der Steinstraße. Offerten unter **M. 3197** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger **französischer Franzose,** von bester Seite warm empfohlen, wünscht für 1—2 Jahre in einer hiesigen Familie Aufnahme gegen Unterrichtsertheilung im Französischen. Anerbietungen nimmt entgegen
Prof. **Kirchhoff.**

Töchter finden bei guter Beaufsichtigung u. Pflege **Pension** in fröhlichem ungebund. Familienkreise. Gesunde Wohnlage.
Frau Pastor Lobeck,
Lindenstr. 2, II. (Steinweg-Ecke).

Pension.

Junge Mädchen sowie schulpflichtige Kinder finden zu jeder Zeit freundliche Aufnahme in meinem Pensionat.
Antonie Bach, Forsterstraße 3.

In einer **Beamten-Familie** finden 1 oder 2 Mädchen billige **Pension.** Adressen unt. **E. 3096** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Pension.

Damen, welche sich als Lernende hier aufhalten, sowie schulpflichtige Kinder finden gute Pension bei Frau verw. Gymnasiallehrer **Herrmann,** Meckelstr. 6, I.

Hänel's Schwarzbrod,

bester Ersatz für Hausbackenbrod. Das größte am Platze.
I. Sorte 5½ Pfd. 50 Pfg.
II. Sorte 6 Pfd. 50 Pfg.
Bestellungen frei Haus durch mein Geschirr. **Karlstraße Nr. 1.**

Kartoffel-Mehl
und
Speise-Kartoffeln

liefern billigst
Gebr. Gerber in Zernitz,
Stärkemehlfabrik und Landesprodukten-Geschäft.

Saat-Weizen

engl. Sorte, nachweislich im Durchschnitt 45 Ctr. pro sächs. Acker, selbstverbaut, verkaufe pro Ctr. 12 Mk. ab Leipzig per Casse.
Leipzig-Gohlis.
A. L. Neumann.

Seifen!

	p. Pfd. p. 2 Pfd. -M.
Ba. Wachskern	40 ₰ 70 ₰
„ Oberschaale, wohlr.	40 ₰ 70 ₰
„ Oleinkern, hellgelb	30 ₰ 55 ₰
„ Harzkern	28 ₰ 50 ₰
„ Talg, blaumarmor.	25 ₰ 45 ₰
	bei 5 Pfd.
„ Salmiak-Terpentin	30 ₰ 25 ₰
„ gekörnte Elain	25 ₰ 22 ₰
„ glatte weiße Elain	25 ₰ 22 ₰
„ grüne oder schwarze	25 ₰ 22 ₰

empfiehlt
H. Baarmann, Merseburgerstraße 19.

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie
Bergmann's Lilienmilch-Seife
(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner") von Bergmann & Co. in Dresden.
à Stück 50 ₰ bei: **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr., **E. Steinbach,** Königstraße 16, **E. Walthers Nachf.,** Moritzthor u. Steinweg, **M. Waltsgott,** Große Ulrichstraße, **Flora-Parfümerie,** Geiststraße.

Boehm's
SAPONIA
Universal-Putzmittel
reinigt und **polirt** gründlich und rasch alle Gegenstände in Küche und Haus aus **Kupfer, Holz, Messing, Eisen, Emaille, Nickel, Porzellan, Blech, Zinn** 2c.
Entfernt **Rost** und **Flecken** und erneuert den früheren Glanz.
Für Silber und versilberte Gegenstände nehme man nicht „**Saponia**" sondern
Boehm's Brillant-Silberseife.
Gustav Boehm, Offenbach a. M.
Zu haben in **Halle** bei **Helmbold & Co., Ernst Jentsch, Noak & Lorenz, F. A. Patz, H. Quaritsch, M. Waltsgott, Georg Zeising.**
En gros-Niederlage bei **Helmbold & Co.** und **Rudolf Jacobi.**

Bauer's bewährten
Rothlaufschutz
für **Schweine** empfiehlt
M. Waltsgott.

Trebert's Backpulver

à Packet 15 Pfg. Hauptniederlage bei
E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1 u. **Steinweg 28.**

Kl. weiß. **Pudel** mit gelben Flecken **entlaufen** Anhalterstr. 17, III. l.

Spaßvogel, i. best. u. ausf. selbstverst. Wasserfahrt.

E. Th. 30.
Brief l. Post. **22./8. 93.**

Brief abholen. K.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute früh ½2 Uhr unsern innigstgeliebten Vater, Schwieger-vater und Großvater, den Rentier Herrn
Richard Kreysing
ganz plötzlich zu sich in die Ewigkeit zu nehmen, welches wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst anzuzeigen.
Brehna, den 18. August 1893.
Die trauernde Familie **Kreysing.**
Die Beerdigung findet Sonntag den 20. August Nachmittag 3 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute Abend 7 Uhr verschied nach längeren Leiden mein lieber Mann, mein theurer Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der Rentier **Friedrich Arndt,** geboren zu Müllerdorf, im 83. Lebensjahre.
Halle und Leipzig, 17. Aug. 1893.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Gestern Mittag 1¾ Uhr entschlief nach kurzem schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere sorgsame Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Marie Terpe geb. **Leistring.**
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., 18. August 1893.

Heute morgen ¾9 Uhr entschlief sanft unser kleiner **Fritz** im Alter von 3 Monaten. Um stilles Beileid bitten
Berlin und Frau.
Brachstedt, den 17. August 1893.

Dank.
Für die beim Dahinscheiden meiner lieben Frau **Pauline Schade** geb. **Dähnert** gütigst dargebrachten Beweise wohlthuender und ehrender Theilnahme sage ich Allen meinen herzlichsten Dank. Dem Verein der Klempner noch besonders Dank für die mir so wohlthuende Betheiligung beim Begräbniß und den herrlichen Blumenschmuck.
Halle a/S., den 18. August 1893.
H. Schade, Klempner.

Die Beerdigung der Frau **Louise Tornow** findet **Sonnabend früh 8 Uhr** von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Verlobt: Luise Röder u. Heinrich Rohde (Trebnitz u. Leipzig); Anna Tillmanns u. Kfm. Max Troeger (Zeitz); Jenny Schultze u. Kfm. Richard Post (Berlin); Elisabeth Vogel u. Buchhändler Hermann Przyborowski (Leipzig); Elsa Heuschkel u. Kfm. Emil Voigt (Dresden); Marianne Cohn u. Kfm. Sally Bucky (Altenburg u. Leipzig).
Vermählt: Postsekr. Guido Reubert u. Frau Jenny Sörgel geb. Lux (Ohrdruf).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lehrer G. Wode (Halberstadt); Hrn. Regierungsrath Köcke (Magdeburg); Hrn. Kapitänlieutnant Kretschmann (Kiel). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Paul Regel (Gotha).
Gestorben: Kfm. Ferdinand Bornmüller (Apolda); Kfm. Eduard Cymetz (Neapel); Mühlenbesitzer Udo Herzer (Gotha); Lehrer a. D. und Redakteur Johann Schmitt (Leipzig); Kammerrath a. D. Boës (Wernigerode); Oskar Köhler (Coburg); Kammerrath a. D. Leopold Cranz (Berlin); Superintendent Rudolf Engels (Schönebeck).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930818033/fragment/page=0002